

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Samstag,

Nro. 101

31. August 1861.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

### Polizeil. Bekanntmachung, die Anlegung von Dungstätten betr.

Da es häufig vorkommt, daß hiesige Einwohner, ohne vorher anzufragen, Dunglegen anbringen und hiedurch gewöhnlich nicht nur Streitigkeiten mit den Nachbarn, sondern auch sonstige Mißstände hervorrufen, so hat der Gemeinderath beschlossen:

daß von nun an Jeder, welcher eine Dungstätte, innerhalb der Stadt oder in unmittelbarer Nähe derselben, sei es auf eigenem oder fremdem Grund und Boden, anlegen will, hiezu gemeinderäthliche Erlaubniß einzuholen habe, und wenn er dieß unterläßt, mit einer Strafe von 10 fl. zu belegen sei.

Die Vorschriften für die Anbringung der Dungstätten wird sodann der Gemeinderath ertheilen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Am 27. August 1861.

Für den Gemeinderath:  
Stadtschultheiß, Kohn.

G m ü n d.

Der Gemeinderath hat verfügt, daß Abtrittdünger, welcher auf Dunglegen aufgebracht wird, so gleich mit Erde und dergl. in einer Weise überdeckt werden muß, daß sich kein Gestank verbreitet. Zuwiderhandelnde werden um 5 Gulden gestraft.

Am 27. Aug. 1861.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d.

## Feuerweh r.

Die angekündigte Haupt-Übung findet nicht am Samstag den 31. ds., sondern am Montag, den 2. September, Nachmittags 4 Uhr statt. Das Mitbringen der Abzeichen ist nicht zu vergessen.

Am 29. August 1861.

Commando. Röll.

Vorstehender Aufforderung hat die unterzeichnete Stelle beizufügen, daß nach §. 16. der Statuten jeder, Feuer-Wehrmann, der bei dieser Haupt-Übung ohne genügende Entschuldigung ausbleibt (wozu aber Abhaltung durch Arbeit und dgl. nicht gerechnet werden kann) unnachlässiglich mit 1 fl. Strafe belegt werden mußte.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d.

### Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 27.—28. d. M. wurde der Dpfertock am südlichen Hauptportal der hiesigen Stadtpfarrkirche erbrochen und das darin befindlich gewesene Dpfergeld entwendet.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 29. August 1861.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger, G.-Aff.

G m ü n d.

### Anzeige eines versuchten

#### Diebstahls.

In der Nacht vom 27.—28. d. M. wurde auf dem Sect. Salvator hier in die Station „zum

Kerker Christi“ eingebrochen und der dort befindliche Dpfertock untergraben, das darin vorhandene Geld aber nicht entwendet.

Dieß wird hiemit zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 29. August 1861.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger, G.-A.

G m ü n d.

### Diebstahls-Anzeige.

Am 22. d. Mts. wurde dem Schäfer Dürer in der Sternhalde aus seinem unverschlossenen Wohnzimmer eine eingehängte Schweizeruhr mit silbernem Bügel und starkem silbernem Gehäuse, weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, welche innen mit einem Kränz-

chen umgeben sind, entwendet. An derselben hing noch ein messingener Uhrenschlüssel mit rundem Ring an einem schwarzledernem Kleinchen.

Dieß wird hiemit zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 29. Aug. 1861.

R. Oberamtsgericht.

Ebensperger, G.-Aff.

Forstamt Lorch.  
Revier Gmünd.

### Holzaußstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen des Monats September d. J., werden je von Früh 8 Uhr an folgende Schaidholz-Anfälle öffentlich versteigert werden:

1. Am Mittwoch den 4. (Zusammenkunft beim Steinbruch in Schauppenholz) im Schauppenwald, Sandgebren, Orthalbe und Möbnholz.

Tannen Sägholz 16—64" lang, 11—15" dia; 13 Tannen; Anbruchholz 28 Klafter.

2. Am Donnerstag den 5. (Zusammenkunft bei des Lammwirths Wiese) in Thantwald.

Tannen-Scheiter 9 1/2 Klafter, Prügel 3 Klafter, Anbruchholz 2 1/2 Klafter, Forchen-Reisach auf Mahden; worunter auch Hopfen-Bermach-Stangen 1 bis 850 Stüd.

Den 26. Aug. 1861.

R. Forstamt.

Diellen.

e1]

# Gschwend. Wegbau-Alford.

Der Vicinalweg von Gschwend nach Schlechtbach soll einer durchgreifenden Correction unterworfen und die vorkommenden Arbeiten im Wege des Abstreichs veranlaßt werden.

Die Voranschläge betragen:  
Für die Markung Gschwend . . . . . 972 fl. 28 fr.  
" Schlechtbach . . . . . 1531 fl. 30 fr.

Die Alford's-Verhandlung findet am Montag den 9. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus allhier statt, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.  
Den 24. August 1861.

Schultheißenamt. Kopp.

## G m ü n d. Verpachtung von Kohlen-Magazinen.

Als solche werden die 3 alten Gefängnisse in der Schmalzgrube vom 1. November d. J. an auf weitere 6 Jahre wieder verpachtet, und zu der am

Mittwoch den 4. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr stattfindenden Ausschreibungsverhandlung die Liebhaber auf die Stadt- pflege-Kanzlei eingeladen.  
Den 29. August 1861.

Stadtpflege Hahn.

**D e r b ö b b i n g e n .**  
Am Samstag den 24. d. M. wurde auf der Markung Zimmern 1 Hammel (Jährling) ohne Zeichen aufgefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Ersatz der aufgelaufenen Kosten abholen und ertragen beim  
Schultheißenamt.  
Den 26. Aug. 1861.

### Vermischte Anzeigen.

**G m ü n d .**  
**Pacht-Gesuch.**  
Einen halben bis 1 1/2 Morg. guten Acker wird in hiesiger Nähe zu pachten gesucht. Näheres zu erfahren bei  
Commis. Rudolph.

**Leinzell.**  
Es empfiehlt sich zu verfertigen und sind stets vorrätig oder auf Bestellung zu haben: Stiefelhölzer, Wallbretter, Spechzangen, Leiste aller Sorten, sowie neuester Façon, in schönster und bester Qualität. Unter Zusicherung billiger Preise sieht zahlreichen Aufträgen entgegen  
A. Schneider.

**G m ü n d .**  
Von heute an ist frisches **Silber-Sauerkraut** zu haben.  
Bieser im Radgäßle.

## Oberbettringen. Tanz-Musik.



Unterzeichneter hält nächsten Sonntag den 1. September gutbesetzte Tanzmusik, womit ein Huttanz und Würfelspiel verbunden ist. Unter Zusicherung guter Speisen und Getränke ladet ergebenst ein  
Hirschwirth Bader.

Hirschwirth Bader.

### Weiler.



Unterzeichneter ist gesonnen, nächsten Sonntag den 1. Septbr. seine Kirchweih mit gut besetzter Tanzmusik, womit zugleich ein Huttanz verbunden ist, abzuhalten. Für gute Gansviertel, Wein und Braumbier ist bestens gesorgt. Hiezu ladet alle Freunde und Bekannte höflichst ein  
Rondwirth Feisel.

Rondwirth Feisel.

**G m ü n d .**  
Gutes neues **Sauerkraut** verkauft  
Mezger Debler im Glockgäßle.

**G m ü n d .**  
2 1/2 Eimer Beutelsbacher 1857r Wein hat zu verkaufen. Wer? sagt die  
Redaktion.

**G m ü n d .**  
Zu verkaufen.  
Eine Kuh und einen halbjährigen Stier hat zu verkaufen  
Joseph Kraus, Holzmesser, wohnhaft in der Waldstetter-Gasse.

**G m ü n d .**  
Einen noch guten Schiebkarren kauft  
G. Weiler.

G m ü n d .

## Musik-Anzeige.

Sonntag den 1. September musikalische Produktion durch die Musik der K. W. Festungs-Artillerie auf der Köhlerhütte. Anfang 3 Uhr. Entrée für Herren 6 fr., Damen 3 fr.  
Stabstrompeter Schmid.

Die so rühmlichst bekannten

## Schweiß-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den Schweiß-Fußleidenden zu empfehlen sind, verkauft für G m ü n d und Umgegend allein, das Paar zu 25 fr., 3 Paare 1 fl. 10 fr., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt, Herr **A. Müller**, Bortenmacher im Postgäßle.

Frankfurt a/M., im Juli 1861.

Rob. v. Stephanie.

G m ü n d .

## Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß morgen Nachmittags 3 Uhr das auf dem Kasernenplatz erbaute Kunstkabinett noch einmal eröffnet wird, und wird dem Publikum gezeigt: 1. Abtheilung: „Schlachten-Gallerie.“ Zweite Abtheilung: „Die Rundreise durch die interessantesten Gegenden von ganz Deutschland.“ 3. Abtheilung: „Stereoskopien, oder das Wunder der Optik.“ Da in diesem Kabinett Alles körperlich und naturgetreu dargestellt ist, und noch überall in allen Städten von den Zuschauern den größten Beifall erhalten hat, so rechnet der Besitzer auf einen zahlreichen Besuch.

Das Kabinett ist von 6 Uhr an bei Beleuchtung zu sehen.

**Jos. Fulder.** Panorama-Besitzer.

L o r d .

## Gasthaus-Empfehlung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum mein auf's Beste renovirtes Gasthaus zum

## „Hirsch“

wie auch meinen in unmittelbarer Nähe befindlichen Wirthschafts-Garten mit Regelpflege angelegentlichst zu empfehlen; gute Küche, gute Weine und ausgezeichnetes Weizensteiner Bier sind stets zu treffen.  
**K. Mensch** z. Hirsch.

E s s i n g e n .

## Schäferei-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, in ihrem Besitz befindliche Schäferei, welche in 300 Stücken besteht, wobei Mutterchafe, Hammel und Lämmer sind, am nächsten Montag den 2. September auf dem Schafmarkt in Kalen zu verkaufen, wozu höflichst einladet  
Johannes Lepple's Wittwe.

G m ü n d .

Drei Bienenstöcke hat zu verkaufen  
Johannes Britsch auf's Schloffer Mairers Berg.

G m ü n d .

## Dienst-Antrag.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht, findet sogleich einen Dienst. Wo? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d .

4 Eimer sehr guten Apfelmost hat zu verkaufen. Wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d .

Zu verkaufen.  
Eine im guten Stand erhaltene Charabank hat zu verkaufen  
Dominikus Albrecht's Wittwe.

G m ü n d .

Zu verkaufen.  
4 1/2 Morgen Dehmdgras hat zu verkaufen  
Mezger Rucher nächst dem Rathhaus.

G m ü n d .

Lehrlings-Gesuch.  
Bei Unterzeichnetem könnte ein Lehrling in die Lehre treten.  
A. Straub, Schuhmachermeister.

12] B u ch.  
Gemeindebezirks Heubach.  
Eingestellter Hund.



Ein Weizingerhund mit  
weißer Brust, weißen  
etwas rötlichen Füßen,  
vierzählig. Der Eigentümer kann

denselben gegen Einrückungsgebühr  
und Fütterungskosten abholen bei  
Friedrich Funf.

G m ü n d.  
8—12 Centner Stroh sucht zu

Schabel auf'm Meer.

G m ü n d.

Es sind zu vermietten für ei-  
nen Herrn 2 tapezirte Zimmer  
mit Bett und Möbel bei

Sattler Kaz  
auf dem Markt.

G m ü n d.

Es ging am Montag Nach-

mittag, auf dem Wege vom Korn-  
haus durch das Pfeisergäßchen  
an den Bahnhof eine goldene  
Broche mit weißen Steinen  
befestigt verloren. Der redliche  
Finder wird gebeten, dieselbe bei  
der Redaktion d. Bl. abzugeben.

## Lebensversicherung.

Für die  
**Londoner-Union-Versicherungsgesellschaft** ist  
**Herr Julius Haug in Gmünd**

zum Agenten ernannt und damit ermächtigt worden, Versicherungsanträge zu vermitteln.  
Stuttgart im Juli 1861.

Der Hauptagent für Württemberg  
**Julius Blöfl.**

In Bezug auf obige Bekanntmachung und auf die Annoncen im Schwäbischen Merkur vom 11., 18., und 27. Juni und  
Nr. 134, 140, und 146 des Staatsanzeigers empfehle ich hiemit dieses ausgezeichnete seit bald 1½ Jahrhunderte bestehende  
Institut dem verehrlichen Publikum zur fleißigen Benützung. Pläne, Statuten etc. werden bei mir und Herrn Cophon. Krauß in  
Aalen gratis abgegeben, sowie ich zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit bin.  
G m ü n d, den 19. August 1861.

**Julius Haug** neben der Kaserne.

### Kammerverhandlungen über den Entwurf des Gewerbe- Gesetzes.

Fortsetzung.

Die Art. 29 und 30 wurden nach dem Regierungsentwurfe  
angenommen und lauten:

Art. 29. „Wird statt des Lehrgeldes ein Zusatz zu der ei-  
gentlichen Lehrzeit bedungen, so muß in dem Lehrvertrage sowohl  
die Dauer dieses Zusatzes, als die Lehrgeldsumme, an deren  
Stelle der Zusatz tritt, genau bezeichnet werden. — Für diesen  
Fall treten sofort folgende Bestimmungen ein: 1) Durch Bezah-  
lung der ausgedrückten Lehrgeldsumme wird der Lehrling von  
der Verbindlichkeit, den bedungenen Lehrzeitzusatz zu leisten, be-  
freit; 2) Wenn der Lehrling ohne gegründete Ursache aus der  
Lehre tritt, so wird die dem Lehrherrn nach Art. 23 zu leistende  
Entschädigung unter Zugrundlegung der ausgedrückten Lehrgelds-  
summe berechnet; 3) stirbt der Lehrherr vor beendigter Lehrzeit  
mit Hinterlassung einer Wittve, welche das Gewerbe fortsetzt  
und dem Lehrling die Vollendung der Lehrzeit in ihrer Werk-  
stätte anbietet, so hat der letztere, wenn er dieses Anerbieten  
nicht annimmt, der Wittve für die bereits abgelaufene Lehrzeit  
den nach der Regel des Art. 20 verfallenen Theil der ausge-  
drückten Lehrgeldsumme zu vergüten. Sollte in einem der vor-  
genannten Fälle der Vorschrift ungeachtet das durch die ver-  
längerte Lehrzeit zu vertretende Lehrgeld in dem Lehrvertrag  
nicht ausgedrückt sein, so ist dessen Betrag durch das Ermessen  
der zur Entscheidung von Streitigkeiten über die Verhältnisse  
zwischen Lehrherren und Lehrlingen zuständigen Behörde zuzu-  
stellen; 4) wird die Lehrzeit aus irgend einem andern Grunde  
abgebrochen, so kann der Lehrherr wegen des ihm entgehenden  
Lehrgeld-Surrogats keinen Ersatz in Anspruch nehmen.“

Art. 30. „Wenn ausnahmsweise der Lehrling vom Lehr-  
herrn einen Lohn bezieht, so hat 1) der Lehrling, der ohne ge-  
gründete Ursache aus der Lehre tritt (Art. 23), dem Lehrherrn,  
und umgekehrt 2) der Lehrherr, der den Lehrling ohne dessen  
Verschulden zum Austritt nöthigt (Art. 24. und 26), dem letz-  
teren nach Befinden der Umstände eine Entschädigung zu leisten,  
welche den Betrag eines halben Jahrlohns nicht übersteigen darf;  
3) die Bestimmungen der Art. 25 und 28 finden auch hier ihre  
Anwendung. — Unter dem Lohn, den der Lehrling vom Lehr-  
herrn bezieht, wird in den voranstehenden Fällen das Kostgeld,  
welches etwa der letztere seinem Lehrlinge statt der Naturalver-  
pflegung bezahlt, nicht begriffen.“

Ueber Art. 31, der von den Lehrlingsprüfungen handelt, er-  
hebt sich eine längere Debatte. Die Kommission will künftig  
keine solche Prüfungen mehr und beantragt deshalb, den Artikel  
einfach zu streichen. Für sie sprechen vornehmlich Frhr. von  
Barnbüler, Mohl und Schuster; für Beibehaltung der  
Prüfungen dagegen Prälat v. Binder, Domkapitular v. Rih,  
Oberregierungs-rath Bizer und Minister Frhr. v. Linden.  
Der Kommissionsantrag wurde in namentlicher Abstimmung mit  
58 gegen 15 Stimmen angenommen.

Fortsetzung folgt

Stuttgart, 29. August. Man spricht von der Hieher-  
kunft mehrerer fürstlichen Häupter auf den 27. September, um  
unserem greisen Monarchen zu seinem achtzigsten Geburtstage  
ihre Glückwünsche abzustatten und diesen Fürstennestor zu ehren.  
Unsere Artillerie, sowohl Fuß- als reitende Artillerie, wird,  
wie man vernimmt, in nächster Zeit statt des bisherigen weißen,  
durchaus schwarzes Lederwerk, auch an Cartouche, erhalten, und  
in späterer Zeit dieses auch bei der sämtlichen Reiterei der Fall  
sein.

Reutlingen, 27. Aug. Der von Ludwigsburg ausgeschrie-  
bene Koffer mit Uhren ist auf dem Bahnhof hier mit dem Postzei-  
chen Göttingen und ohne Deklaration angekommen und entdeckt  
worden. Derselbe wurde sofort an die Eisenbahndirektion einge-  
sendet. Ob derselbe bloß verladen worden, oder ob ein Ver-  
brechen mit untergelaufen sei, ist noch nicht ermittelt. — Da die  
Güterhalle unseres Bahnhofs von Anfang an zu beschränkt  
war, so ist nun der ganze Zwischenraum zwischen dieser und  
dem Zollgebäude in einer Länge von nahezu 100 Fuß unter  
Dach gebracht worden, so daß alle Güter im Trocknen lagern  
können. Auf der Eisenbahn von Tübingen-Rottenburg sind die  
Schienen fast alle gelegt; die Gitterbrücke über die Eschaz ist  
längst fertig, morgen soll die über die Blaulache bei Kirchen-  
tellinsfurt mit der ersten Lokomotive von hier abgehen und ge-  
legt werden. Man sieht der Eröffnung der ganzen Bahn im  
September entgegen.

Bruchsal, 25. August. Der Anfang der nächsten Schwur-  
gerichtsfigung, welche an interessanten Straffällen alle früheren  
Sitzungen weit überbietet wird, ist auf den 23. Sept. festge-  
setzt. Es kommt darin insbesondere das Attentat gegen Se.  
Majestät den König von Preußen zur öffentlichen Verhandlung,  
indem Oskar Becker nach dem Antrag des Staatsanwalts wegen  
beendigten Mordversuchs, also nicht wegen hochverrätherischen

Angriffs gegen den deutschen Bund, bereits vor das Schwurgericht verwiesen ist. Außerdem wird ein vollendeter Raubmord, ein Giftmord, ein Todschlag und der am großherzoglichen Hofmarschall v. Baumbach gemachte Vergiftungsversuch zur Aburtheilung gelangen. Auch die in öffentlichen Blättern früher mehrfach besprochene Tödtung des Polytechnikers Braunstein kommt jetzt zur Schlußverhandlung, so daß die Dauer der nächsten Sitzung voraussichtlich mindestens 14 Tage betragen wird.

Wien, 28. Aug. In der heutigen Debatte des Abgeordnetenhauses über die Adresse trat Smolla für die Rechte Ungarns auf. Nach einem Rückblick auf die Vorgänge seit 1848, die in nothwendiger Consequenz zur heutigen Lage geführt hätten, versucht er eine specielle Widerlegung der kaiserlichen Botschaft, in welcher er lediglich die Rechtfertigung des Ministerprogramms, sowie in der beantragten Adresse ein Vertrauensvotum für das Ministerium erblickt. Dann versucht er weitere Nachweisung; ein Beharren auf dem bisherigen Wege müsse zum Verderben der Monarchie führen. Er will weiter vorgehen, und den ungarischen Landtag als rechtsbegründet darstellen, schließt aber vor den leeren Bänken des Hauses sein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium. Auch der Pole Wenzyl erhält dem Ministerium ein Mißtrauensvotum.

Wien, 25. August. Die Staatsschuldenkommission hat neuerdings einen übersichtlichen Bericht über die Staatsschuld veröffentlicht, mit welchem die Staatsgläubiger Oesterreichs zu ihrer Beruhigung erfahren, daß sich die Staatsschuld am Ende des Jahres 1860 mit Inbegriff der schwebenden Schuld (363,383,797 fl.) auf 2,285,828,370 fl. beläuft, und sich im zweiten Semester des Jahres 1860 nicht mehr als um 18,839,917 fl. vermehrt hat. Diese Ziffer ist allerdings keine sehr erfreuliche, aber da die Steuerverweigerung in Ungarn, sowie die vermehrten Truppensendungen nach jenem Theil der Monarchie in diesem Jahr einen größern Geldaufwand erforderten, ohne daß die Einnahmequellen dieselben geblieben sind, so gestattet sich die Finanzlage so verwickelt, daß die Regelung derselben sich als eine absolute Nothwendigkeit herausstellt.

Paris, 27. Aug. In der Versammlung des Generalraths von Puy de Dome erklärte Morny: Die inneren Verlegenheiten fast sämtlicher Mächte, und vor Allem die Worte des Kaisers, haben jede Befürchtung vor einem Krieg, in den Frankreich verwickelt werden könnte, in den Hintergrund gedrängt.

Paris, 23. Aug. Der Moniteur enthält einen Bericht des Marineministers, in welchem ausgeführt ist, daß die Cadres der französischen Flotte um 105 Offiziere vermehrt werden müssen. Der Minister ist überzeugt, daß eine ähnliche Vermehrung für das Jahr 1862 nothwendig sein werde.

London, 25. August. Im Tunnel in der Nähe von Brighton sind zweizüge aufeinander gerannt. 22 Tödtliche und sehr viele Vermundete.

Wer will den großen Kaiser sehen,  
Kann morgen mit auf Staufens Höhen!  
Um vier Uhr Sonntag in der Früh,  
Sobald der Hahn schreit Kikeriki,

Marschirt man ab beim Josesgarten,  
Dum laffet aber nicht lang warten;  
Nach Straßdorf, Reiprecht's, Hohenstausen,  
Muß man immer lustig laufen,  
Dann geht's hinab nach Wäscheneuren,  
Um in Lorch Mittag zu feiern,  
Wer von dort nicht laufen kann,  
Fahrt nach Gmünd per Eisenbahn.

G m ü n d  
Sehr schöne und vorzüglich gute 28saitige Zithern  
sind billig zu haben in der  
G. Schmid'schen Buchhandlung.

A l f d o r f.  
Frischer Braubierzeug ist zu haben in der Freiherl. vom Holz'schen Brauerei.

G m ü n d.  
Sehr gutes Sauerkraut verkauft  
Meßger Stahls Wittme beim Kreuz.

Stadttheater in Gmünd.

Freitag den 30. August 1861.  
10. Vorstellung im 2. Abonnement.

Bürger & Molly,

oder:  
Ein deutsches Dichterleben.  
Schauspiel in 5 Aufzügen nach Otto gleichnamigem Roman von  
H. Rosenthal.

Sonntag den 1. September 1861.

Letzte und Benefiz-Vorstellung für Frau  
Marie Urban.

Der Kornwucherer.

Charakterbild in 3 Abtheilungen von Rudolph Kneifel.  
Zum Schluß: Dank- und Abschiedsrede.

Schorndorfer Brod-Preise  
vom 28. August 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Loth

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 28. August 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Gesammt- Betrag.	Hütiger		Im Rest geblieben.	Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung geg die letzte Schranne d. die Durchschnittspreis mehr weniger per Ctr. fl.   fr.			
	Rest.	Zufuhr.		Ctr.	Pfd.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	7	32	43	130	22	—	7	24	7	17	7	6	950	30	—	10	—	3
Watzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	10	33	43	130	22	4	—	—	—	—	—	—	950	30	—	—	—	—

Schranken-Russcher Joh. Rudolph sen.